

Leitbild

We make the world sustainable – NEF Feldheim

Seit nunmehr 50 Jahren wächst die Erkenntnis, dass unsere auf fossilen Energieträgern basierende Wirtschaftsweise die Lebensbedingungen für die zukünftigen Generationen massiv beeinträchtigen wird. Dem kleinen brandenburgischen Dorf Feldheim als Leuchtturm ist es gelungen, sozialverträglich lokal mehr erneuerbare, also fossilfreie Energien zu erzeugen, als die Menschen vor Ort benötigen. Dort haben wir einen außerschulischen Lernort geschaffen. Wir geben unser Wissen und unsere Erfahrungen orientiert an den Nachhaltigkeitszielen der UN gerne weiter, damit andere Menschen für ihre eigene Energiewende davon profitieren können – zum Nutzen aller, auch der zukünftigen Generationen.

Nachhaltigkeit heißt für uns, den Urgedanken, für jeden gerodeten Baum einen neuen zu pflanzen, in die heutige Zeit zu transportieren, in dem wir alle gemeinsam und gleichzeitig eigenverantwortlich unser Leben und Umfeld so gestalten, dass wir den nachfolgenden Generationen im besten Falle mehr intakte Umwelt und Ressourcen überlassen, als wir von unseren Vorfahren überlassen bekommen haben.

Als außerschulischer / nichtformaler Lernort stellen wir jungen Menschen die nachhaltigen Vorteile einer lokalen, erneuerbaren Energieversorgung vor und vermitteln ihnen die Grundlagen von Sonnenenergie-, Wind- und Biomassekraftwerken. Durch die Anwendung von handlungs- und teilhabeorientierten Methoden schaffen wir die Voraussetzung für einen zeitlich stabilen Lernerfolg. Im Betrieb unserer Bildungsstätte achten wir auf Müllvermeidung durch Verwendung von Mehrweggeschirr und Pfandflaschen und auf den Einkauf von ökologischen, lokalen Lebensmitteln.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und engagieren uns mit einem Team mit breit gestreuten Kompetenzen für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kern unserer Arbeit ist die Durchführung von Projekttagen. Wir machen Umweltbildung lebendig und bringen die Theorie in die Praxis.

Wir nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Zeitgenoss*innen und denen der künftigen Generationen - der Begriff Zukunftsdenken bedeutet für uns, dass wir uns vergegenwärtigen, welchen Einfluss unser heutiges Handeln auf die Zukunft hat. Wir stehen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Handlungsweisen und Gebräuchen und scheuen dabei auch komplexe Themen nicht. Zu dieser Haltung möchten wir Andere ermutigen und befähigen. Das bedeutet für uns, Teilhabe zu ermöglichen. Wir stehen fest auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung und stellen unsere Haltung zum Klimawandel auf wissenschaftliche Grundlagen. Trotzdem bleiben wir tolerant im Sinne der Meinungsfreiheit gegenüber Ansichten zu den Erneuerbaren Energien, die sich nicht mit den unseren decken.

Wir wissen, wie Energiewende funktioniert. Wir können sie sehr praxisnah und authentisch vorführen. Wir sind sehr gut qualifiziert, Menschen vom Kita-Alter bis zum/r Bürgermeister*in unsere Erfahrungen zu vermitteln. Wir haben tolle Rahmenbedingungen, um einen spannenden Tag mit einem elementar wichtigen Thema zu verbringen.

Wir arbeiten in einer sehr flachen Hierarchie, die mit Eigenverantwortlichkeit einhergeht, zusammen. Als Team begegnen wir uns über alle Unterschiede hinweg auf Augenhöhe und mit einem großen Interesse am Gegenüber. Akzeptanz und Miteinander schaffen so die Möglichkeit uns konstruktiv weiterzuentwickeln. Wir kommunizieren wertschätzend und gleichzeitig direkt und offen miteinander. Immer wiederkehrende Reflexionen im Team bauen auf ein sich stetig weiterentwickelndes Leitbild auf.

Wir vermitteln jungen Menschen, welche Ansätze wir als Menschheit haben, den Herausforderungen, die durch den selbstgemachten Klimawandel auf uns zukommen, begegnen können. Dabei fokussieren wir uns besonders auf die Abmilderung des Klimawandels durch den Einsatz von Erneuerbaren als Energiequelle. Wir vermitteln, wie jede und jeder jeden Tag dazu beitragen kann, dass weniger CO₂ in die Atmosphäre entlassen wird. Wie das aussehen kann, zeigen wir anschaulich und machen die Energiewende durch Experimente und Besichtigungen erlebbar. Unser Ziel dabei ist, unsere Gäste zu inspirieren und zu ermutigen, über eigene Möglichkeiten nachzudenken, die Zukunft nachhaltig zu gestalten und ins Handeln zu kommen.

Die Zielgruppe für unsere Bildungsangebote umfasst von Kitakindern, Grund- und Oberschüler*innen bis hin zu Berufsschul- und Studierendengruppen junge Menschen in Bildungseinrichtungen.

Wir tauschen uns mit verschiedenen Akteuren in der BNE-Sphäre in Brandenburg aus, beispielsweise der DKB-Stiftung und ihrem Lernort Gut Liebenberg. Wir werden für die Bildungsarbeit mit Schulen vom Landkreis Potsdam-Mittelmark (PM) unterstützt. Mit dem zum Landkreis PM gehörigen Technologie- und Gründerzentrum (TGZ), bei dem auch der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft PM beheimatet ist, pflegen wir eine gute Kooperation, indem wir dort über unsere Angebote informieren dürfen und Veranstaltungsort und Teilnehmerin bei deren Netzwerktreffen sind. Beim Netzwerk Industriekultur sind wir eingetragen. Und nicht zuletzt sind wir im UNESCO-BNE-Verzeichnis zu finden.